

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sen ewigen Werte das Blinkfeuer äusserer Anerkennung leicht verschmerzen. Darum, wer nichts hat, der suche sich selbst, und er wird mehr gewinnen, als selbst der Reichste zu vergeben hat. — Mit bestem Gruss

Frau E. F. in B.



An die Redaktionen unserer Tagesblätter!

Wir beabsichtigen, dem „Nebenspalter“ eine neue Rubrik einzufügen mit dem illustrierten Titel:

BRIEFE AUS DEM DUNKEL.

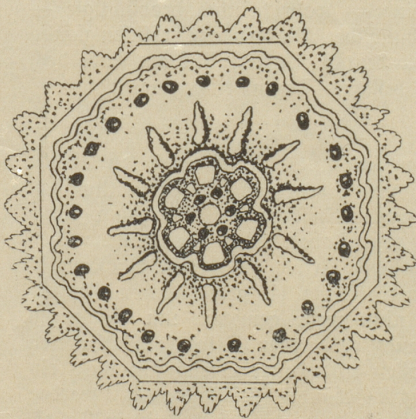
Es ist uns bekannt, dass auch die Redaktionen unserer Tagesblätter häufig anonyme Schreiben oder mit Namen gezeichnete Pöbeleien erhalten, die nicht dem Bedürfnis nach ehrlicher Kritik, sondern niedriger Gesinnung entsprechen. Diese Art Briefe gedenken wir unter „Briefe aus dem Dunkel“ wiederzugeben.

Wir bitten Sie, uns die Einführung der neuen Rubrik dadurch zu ermöglichen, dass Sie uns derartige Eingänge zustellen. Ueber Abkürzung oder Streichung der Empfänger-Adresse wollen Sie uns genaue Vorschriften machen.

Mit höflichem Dank und vorzüglicher Hochachtung
Nebenspalter.

*

Denkaufgabe: Die ehrlich geteilte Torte.



Drei Geschwister sollen sich die oben abgebildete Torte so teilen, dass jeder von ihnen genau gleichviel erhält, und zwar soll auch jeder von dem in der Mitte befindlichen Marzipanbelag gleichviel bekommen. Eine oberflächliche, „geschätzte“ Teilung genügt nicht. Die Aufgabe ist innerhalb 90 Sekunden zu lösen und die Teilung einwandfrei zu begründen. Können Sie das?

Zur Astrologie.

In No. 7 anbietet sich Dr. A. F., zu dem strittigen Thema der Astrologie experimentelle Beweise zu erbringen. Er fordert seinen Gegenspieler F. K. (vergl. No. 4) zu einer Wette heraus. Der Gewinner soll ein Nebenspalter-Abonnement erhalten. Die Bedingungen sind ausführlich dargetan in dem erwähnten Schreiben in No. 7. Die Wette kam jedoch bis heute nicht zu Stande. Um dem vielseitigen Interesse in dieser Sache entgegenzukommen, veröffentlichen wir nachstehend ein erneutes Schreiben von Dr. A. F. und bitten diejenigen Leser aus unserem Kreise, die typische und eindeutige Schicksalsdaten aufweisen können, und die sich mit den Bedingungen einverstanden erklären, auf die Herausforderung in Sachen Astrologie einzugehen. Die Red.

Bönigen, 15. März 1929.

Sehr geehrter Herr Redaktor!

Ich erhalte soeben wieder die Nachricht, dass es mir gelungen ist, aus

- 1) Geb.-Tag, Ort, Jahr,
- 2) den Todestagen von Vater und Mutter,
- 3) Drei Geb.-Tagen von Kindern,
- 4) Zwei Seereisen

die Geburtsstunde eines Mannes zu finden.

Meine Angabe lautete nach Ausrechnung 12 Uhr 21 nachts Ortszeit, oder 12 Uhr 45 Landeszeit (Geb. 1888 in Lörrach).

Der Auszug aus dem Geburtsregister sagt rund „Ein Uhr Vormittags“. Also Differenz eine Viertelstunde. Das ist demnach ein gelungenes Experiment. Will mir der Nebenspalter die Gelegenheit zu einem zweiten nicht geben? Hochachtend?

Dr. A. F., Schriftsteller.

NB. Als Hilfsmittel bekam ich die Photo des Mannes zu sehen. Und zwar diente sie zur Kontrolle des Typus, der von der Geb.-Minute abhängt.

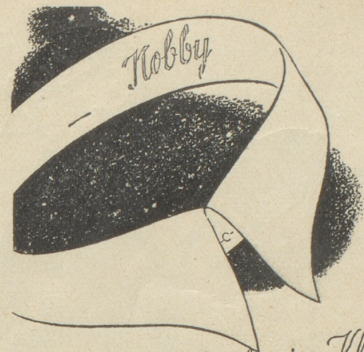
Seegrörni. Stadt — hart; glii — Wienerli; das alles sind erst Keime für Reime. Warten wir also noch bis im Mai. Grüezi.

Backfischchen in Dornach. Wir waren überrascht, wie gut die Geschichte von dem Soldaten erzählt ist. Leider ist dieses Thema zu abgegrast. Schick uns lieber etwas Eigenes, über Lehrer, Eltern, oder so Deinen Namen verraten wir nicht.

P. A. M. in Aarau. Das kann jeder Zeitung passieren, dass ihr bei dem Wort „Schiessen“ ein Druckfehler unterläuft.

A. L. in Z. Bleiben Sie ruhig bei Ihrer vegetarischen Kost. Aber lassen Sie andere Menschen nach eigenem Glust essen. Und passen Sie gut auf, dass Sie nicht versehentlich Gemüse erwischen, das mit tierischem Dünger grossgezogen wurde. Wenn Sie dann wirklich später sterben als wir, so teilen Sie uns das bitte umgehend mit.

W. J. Glarus. Für die Pointe müsste man direkt Finderlohn aussetzen.



Ausgeklügelt bis ins Kleinste,
Ist der Nobby Krugen jetzt
Das Feinste.

fünf moderne gutsitzende
Formen Preis Fr. 1.- p. Stk.

Bezugsquellen Nachweis durch:

A.-G. GUST. METZGER BASEL

Verlangen Sie überall die
erstklassige SCHWEIZER-Rasierklinge

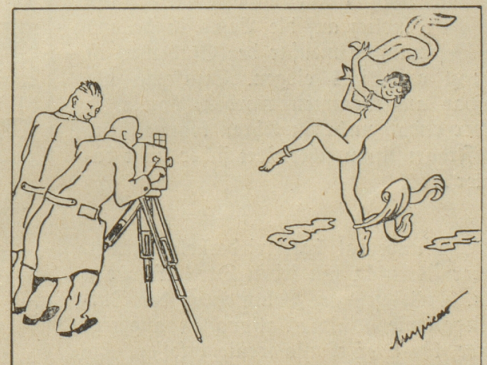


RASOLETTE

Wer an

Zerrüttung

des Nervensystems mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung, Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Ueberreizungen, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilmstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



„Donnerwetter, der Tanz der sieben Schleier ist großartig!

Wo hat die mit einmal den Schwung her?“

„Ganz einfach! Ich schenkte ihr eine Schachtel „Lebewohl“!“

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.